



Leitender Arzt
Dr. med. Roger Gerke

Invasive Kardiologie,
Kardiologisches Zentrum Elberfeld,
Neurokardiovaskuläres Zentrum



Leitender Oberarzt
Sedat Yokuş

Invasive Kardiologie,
Kardiologisches Zentrum Elberfeld

ANFAHRT / KONTAKT

Mit dem Bus:

- Buslinien 603 und 628, Haltestelle „Bethesda Krankenhaus“

Mit dem Auto:

- Autobahn A 46
Ausfahrt Nr. 33 Wuppertal Katernberg, danach ist das Bethesda Krankenhaus ausgeschildert.
- Parken können Sie in unserem Parkhaus unterhalb des Krankenhauses oder entlang der Hainstraße.

AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS WUPPERTAL
gemeinnützige GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Ruhr-Universität Bochum

Kardiologisches Zentrum Elberfeld Invasive Kardiologie

Zentrum für Renale Denervation
Leitender Arzt Dr. med. Roger Gerke
Hainstr. 35 • 42109 Wuppertal
T (0202) 2 90 - 2874
E-Mail: hkl.bkw@agaplesion.de
www.bethesda-wuppertal.de



Zertifiziertes Zentrum für Renale Denervation

Eine innovative Therapie bei behandlungs-
resistentem Bluthochdruck

Medizinische Exzellenz
Mit Liebe zum Leben

www.bethesda-wuppertal.de

Kontakt / Termine

Bitte vereinbaren Sie einen Termin:

T (0202) 2 90 - 2874
Hainstr. 35 • 42109 Wuppertal
hkl.bkw@agaplesion.de
www.bethesda-wuppertal.de

Bitte bringen Sie folgende Unterlagen mit:

- fachärztliche Einweisung
- Medikamentenliste
- Vorbefunde (Arztbriefe, OP-Berichte)



Liebe Patientin, lieber Patient,

in Deutschland haben fast 30 Millionen Menschen Bluthochdruck – also rund jeder Dritte. Wichtig zu wissen ist, schon minimale Erhöhungen des Blutdrucks führen zu einer deutlichen Erhöhung des Risikos für Herz-Kreislauf-Komplikationen wie Herzinfarkt, Schlaganfall oder Nierenerkrankungen. Wird Bluthochdruck rechtzeitig behandelt, lässt er sich meist durch Gewichtsreduktion, gesunde Ernährung, Bewegung und gut verträgliche Medikamente kontrollieren.

Doch etwa 20 Prozent der Betroffenen erreichen trotz regelmäßiger Einnahme von drei oder mehr blutdrucksenkenden Medikamenten den Zielwert von unter 140/90 mmHg nicht. In diesen Fällen spricht man von therapieresistenter Hypertonie. Für diese Patientengruppe ist die Renale Denervation eine moderne, minimal-invasive Therapieoption. Dabei wird die überaktive Signalübertragung der Nierenerven reduziert, die maßgeblich an der Blutdruckregulation beteiligt ist.

Das AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS WUPPERTAL ist zertifiziertes Renales Denervationszentrum, die erste Klinik im Bergischen Land und eine der wenigen Kliniken bundesweit, die dieses schonende Bluthochdruckverfahren anbietet.

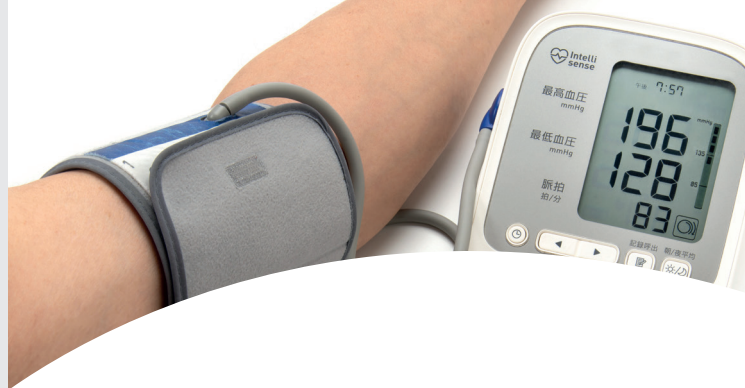
Das Verfahren ist vor allem für Patientinnen und Patienten interessant, die trotz Lebensstiländerung und der bloßen Einnahme oder Unverträglichkeit von Medikamenten gefährlich hohe Blutdruckwerte haben.

Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, sprechen Sie uns gerne an.

Ihr

Dr. med. Roger Gerke,

Leiter Invasive Kardiologie,
Leiter zertifiziertes Renales
Denervationszentrum
AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS



Renale Denervation – eine innovative Therapie bei behandlungsresistentem Bluthochdruck

Was ist die Renale Denervation (RDN)?

Renale Denervation bedeutet übersetzt „Durchtrennung der Nierenerven“. Sie ist ein kathetergestütztes Verfahren, das darauf abzielt, überaktive Nervenfasern an den Nierenarterien gezielt zu veröden. Diese Nerven spielen eine zentrale Rolle bei der Blutdrucksteuerung, denn sie senden Signale an das Gehirn, die den Blutdruck erhöhen können. Bei manchen Menschen sind diese Signale dauerhaft überaktiv, was zu einem stabil erhöhten Blutdruck führt.

Durch die gezielte Ausschaltung dieser Nervenimpulse kann der Blutdruck langfristig gesenkt werden. Der Eingriff erfolgt über einen dünnen Katheter, der über die Leistenarterie bis zu den Nierenarterien geführt wird. Dort werden kurze Energieimpulse abgegeben, die die Nervenaktivität reduzieren. Der Eingriff dauert in der Regel weniger als eine Stunde und kommt ohne Vollnarkose aus. Während des Eingriffs werden in der Regel immer beide Nierenarterien behandelt. Bei unkompliziertem Verlauf kann der Patient nach 48 Stunden Überwachung entlassen werden.

Folgende Kriterien sollten vor der Renalen Denervation erfüllt sein:

- Blutdruck weit oberhalb des Zielbereichs (systolischer Wert über 160 mmHg beziehungsweise über 150 mmHg bei Diabetes mellitus) trotz Einnahme dreier verschiedener Blutdruckmedikamente
- Ausschluss einer heilbaren Bluthochdruckursache
- Bluthochdruck gesichert in der 24-Stundenmessung
- ausreichend gute Nierenfunktion

Vorteile der RDN

- dauerhafte Senkung des Blutdrucks
- Medikamentenreduktion möglich
- minimal-invasiv, keine Vollnarkose
- sehr geringe Komplikationsrate

Nach dem Eingriff

- **In den ersten 10 Tagen körperliche Belastung vermeiden**
Kein Heben schwerer Gegenstände, kein intensiver Sport, kein längeres Fahrradfahren, Spaziergänge und sanfte Aktivität sind erlaubt, aber ohne Überanstrengung.
- **Medikamente weiter einnehmen**
Medikamente wie gewohnt einnehmen, auch wenn sich der Blutdruck bereits verbessert.
- **Wirkung der Denervation**
Die Wirkung setzt erst nach und nach ein; die Medikamente stabilisieren in dieser Phase weiterhin die Blutdruckkontrolle.
- **Die Blutdruckkontrollen in der Nachsorge**
sind entscheidend, um den Erfolg der Behandlung zu beurteilen. Deshalb sollten drei und sechs Monate nach der Renalen Denervation jeweils eine 24-Stunden Blutdruckmessung beim Hausarzt oder Kardiologen durchgeführt werden.
- **Eine ausgewogene mediterrane Ernährung**
mit viel Obst, Gemüse, Vollkornprodukten und gesunden Fetten wie Olivenöl, unterstützt die langfristige Blutdruckkontrolle. Wenig Salz und kaliumreiche Lebensmittel wie Bananen, Kartoffeln und Blattgemüse tragen zur Blutdruckregulation bei.